

Vortrag Jahrestagung Schneiderschüler

Konnorsreuth am 14. Mai 2010

Was ich zu sagen habe, wird vielleicht in einigen Punkten Widerspruch provozieren. Gerne will ich auch zugeben, daß ich eine etwas unkonventionelle Sichtweise verrete und praktiziere. Doch alles das was ich beschreibe und wie ich es sehe ist das Ergebnis eines Weges, der durch eine wachsende Verbindung mit der göttlich geistigen Welt geprägt wird.

Es ist wie ein Puzzle, das auf mich zukommt. Oft kann ich es gar noch nicht verstehen, was da gemeint ist. Doch plötzlich formt sich ein Bild, ein Bild dem sich zu folgen lohnt.

So etwas mag jeder Mensch ganz individuell erleben. Deshalb sind solche Wahrnehmungen und vielleicht auch Offenbarungen oft recht unterschiedlich. Entscheidend ist wohl, dass alles in göttlichem Sinne geschieht, in großer Achtung und Demut vor aller Schöpfung. Dann wird man, wie immer auch der ganz individuelle Weg verlaufen mag, entsprechende geistige Unterstützung erhalten, Zufriedenheit und Glück finden können.

Deshalb möchte ich heute Abend auch keine fertigen Rezepte vermitteln. Das hat ja bekanntlich unser Lehrer Reinhard Schneider auch nicht getan. Als überaus kreativer Mensch hat er vor allem interessante Fragen aufgeworfen und Anregungen gegeben, in welcher Richtung es sich lohnen könnte, zu denken und zu experimentieren.

Folgen wir also diesem Schneiderschen Geist, werden wir erkennen können, daß die Fragen, die wir uns stellen oft wichtiger sind, als die Antworten.

Das mag zunächst paradox klingen. Doch eine Frage ist so etwas wie ein Tür, die wir plötzlich vor uns sehen. Vielleicht ist sie für uns zunächst verschlossen. Wir besitzen noch nicht den Resonanzschlüssel, um hindurchzugehen. Doch wir wissen, daß es eine solche Türe gibt. Eines Tages, wenn die Zeit gekommen ist, wird sich die Türe für uns öffnen. Vielleicht werden wir zunächst vorsichtig hineinschauen, was sich dahinter verbirgt. Doch mit der Zeit werden wir vielleicht Interessantes finden können und feststellen, daß es dahinter noch andere Türen gibt. Das ist der Weg der Erkenntnis...

So sollen heute Abend vor allem Probleme aufgeworfen werden, sollen Sichtweisen vorgestellt werden und Fragen entstehen. Wo erst einmal eine Frage ist, dort wird sich auch eines Tages eine Antwort einstellen, wird sich entwickeln und vervollkommen...

Unser Thema:

Radiaesthese und geistige Heilung

Erkenntnisse und Erfahrungen

Radiaesthese = Fühlen der Energie (physikalische Radiaesthese nach Reinhard Schneider und mentale Radiaesthese) und **Anwenden von Energie** vorwiegend durch den Menschen (Feldveränderungen, Feng Shui, Energieprodukte mit Mentalprogrammen...)

Geistige Heilung = Fühlen und Bewirken mit und durch sehr komplexe Energieformen. Hierbei spielen geistige Wesenheiten eine große Rolle. Der Mensch heilt nicht, er tritt als Vermittler auf.

Dabei ist es sehr vorteilhaft, wenn derjenige, der sich mit geistiger Heilung beschäftigt, auch zumindest die Grundfähigkeiten der Radiaesthese beherrscht. Andererseits sollte jeder, der sich mit Radiaesthese beschäftigt, auch immer Aspekte geistiger Heilung „im Hinterkopf“ haben. Das sind zwei Gebiete, die sehr eng verbunden sind.

Warum das so ist?

Weil man durch die Beschäftigung mit der Strahlen- und Energiefähigkeit wichtige energetische Kalibrierungen erwirbt. Auch erlernt man es, unterschiedliche Energiequalitäten wahrzunehmen. Das ist für das Verständnis und die Praxis der geistigen Heilung eine ganz wichtige Voraussetzung, wenn man nicht in ungewollte geistige Abhängigkeiten geraten möchte.

Gerade auf dem Gebiet der geistigen Heilung kommt es nicht allein darauf an, was man will, sondern vor allem darauf, was man tut. Das gilt auch dann, wenn man nicht in der Lage ist, die Tragweite dessen wahrzunehmen, was man bewirkt oder auslöst, wofür man sich oder andere Personen öffnet...

Ich habe Menschen kennengelernt und das Internet ist voll davon, die Seminare in geistigem Heilen und auch entsprechende Einzelsitzungen anbieten. Das Problem dabei ist, sie können oft nichts Konkretes fühlen. Sie tun lediglich, was sie selbst auf Kursen gelernt haben. Teilweise wurden ihnen hohe Einweihungen vermittelt, die sie dann weitergeben. Doch wer hat geprüft, ob der einzelne Seminarteilnehmer bereits bereit war, mit solch hohen Energien umzugehen? Oft reicht bereits die entrichtete Seminar- oder Einweihungsgebühr aus, als „Eintrittskarte“ zur geistigen Welt.

Da kann schnell eine Schuld entstehen bei sich selbst oder auch bei anderen Menschen, die man weder beabsichtigt hat, noch so richtig wahrnehmen kann. Doch jede Schuld drängt zum Ausgleich – und das kann mitunter recht weh tun...

Aus diesem Grund bin ich persönlich sehr dankbar, daß ich mit der Radiaesthese verbunden bin und grundlegende Energiequalitäten sowie Resonanzphänomene einigermaßen sicher erspüren kann...

Das ist auch mein ganz persönlicher Entwicklungsweg geworden...

Nun einige meiner Erkenntnisse auf diesem Weg:

Erkenntnis: „Wo Licht ist, muß Finsternis weichen...“

Hinter diesen Worten verbirgt sich ein ganzes Programm, das mein Leben verändert hat.

Wenn ich früher meine Tätigkeit darauf ausgerichtet hatte, den Patienten zu helfen, belastenden Phänomenen auszuweichen, das Schlechte zu meiden, wird doch durch diese Worte darauf hingewiesen, daß es noch viel wichtiger ist, das Gute zu suchen, also gute Energie dorthin zu bringen, wo vorher die belastende war.

Als Analogie für dieses Prinzip sehe ich immer das Bild eines Lichtschalters vor mir. Die meisten Menschen machen das ganz unbewußt. Wenn sie in ein dunkles Zimmer gehen, führen sie ganz automatisch die Hand zum Lichtschalter, der Strom beginnt zu fließen, die Glühbirne leuchtet und es wird Licht in diesem Zimmer.

Mit keine Miene denken wir daran, wohin die Dunkelheit verschwunden ist, die vorher doch recht deutlich wahrnehmbar war. Das Licht muß offensichtlich so stark gewesen sein, daß es die Dunkelheit verdrängt hat...! So einfach ist das.

Auf diese Weise funktioniert das aber nicht nur beim sichtbaren Licht. Wir kennen auch ein Licht, welches so hochschwingend ist, daß es durch unsere Augen nicht wahrgenommen werden kann und nennen es Göttliches Licht. Mancher hat vielleicht schon einmal von Lichtwesen gehört. Diese Wesen vermitteln uns solches Göttliches Licht. Auch hier gilt natürlich, daß dieses Licht viel stärker ist als die Dunkelheit, als die Kräfte der finsternen Mächte, die einen starken Angriff auf die Menschheit gestartet haben.

Gott hat uns Menschen die Freiheit des Willens geschenkt. Wir selbst können entscheiden, welchen Kräften wir unsere Aufmerksamkeit und schließlich unser Herz schenken. Auch dabei kommt es nicht allein darauf an, was wir wollen, sondern was wir tatsächlich tun...

Man kann die oben genannte Erkenntnis aber auch auf Gesundheit und Krankheit beziehen. Dann entsteht für uns ein ganzes Gesundheitsprogramm. Und wir nennen es:

Wo Gesundheit ist, muß Krankheit weichen...

Du mußt also die Gesundheit suchen, dann kannst Du die Krankheit klein halten und sie letztlich überwinden.

Bei vielen Leuten ist das andersherum. Sie leben in ihrer Krankheit und wundern sich, daß nichts vorwärtsgeht...

Und dieses Leben in der Krankheit (also in der Dunkelheit) wird tragischerweise durch die Dogmen der wissenschaftlichen Medizin genährt. Ganz besonders deutlich wird das bei chronischen Krankheiten.

Da die Pharmafirmen und auch die Medizingeräteindustrie, ebenso wie die gesamte Wirtschaft, marktwirtschaftlichen Gesetzen unterworfen sind, muß man sich nicht wundern, daß für sie vor allem Umsätze und Gewinne entscheidende Größen bilden. Man will und man muß mit möglichst großem Gewinn seine Produkte verkaufen.

In diesem Kontext bilden die Tagestherapiekosten je Patient eine entscheidende Größe. Je mehr Patienten die Medikamente einer bestimmten Firma zu sich nehmen, je öfter diagnostiziert und mit möglichst teuren (allerdings auch seelenlosen) Geräten untersucht wird, um so besser für diese Firmen. Oder ist das nicht so?

Wenn man das anerkennen kann, drängt sich eine weitere Konsequenz auf: Es wäre günstig, wenn der Patient entsprechende Medikamente möglichst lange einnimmt und immer wieder zu teuren Nachfolgeuntersuchungen kommen muß. Das bedeutet, daß man weder daran interessiert sein kann, daß diese Patienten gesund werden, noch daß sie sterben. In beiden Fällen würden die Tagestherapiekosten gegen Null gehen. Deshalb wird diese eigenartige Schwebe zwischen Gesundheit und Tod angestrebt, so hart das auch klingen mag. Der Patient wird, ohne das zu ahnen, zu einem Wirtschaftsgut...

Natürlich weiß ich, daß das keine bequemen Wahrheiten sind. Doch daran hängen nun einmal ganze Industrien und das gesamte Gesundheitswesen, das wohl in einem solchen Kontext eher als Krankenverwaltungswesen bezeichnet werden sollte...

Gesellschaftlich ist ein Ausweg aus dieser Misere nicht erkennbar und auch schwer vorstellbar. Die Lösung wird wohl vor allem ganz individuell von jedem Menschen selbst gesucht und gefunden werden müssen. Selbsthilfe wo immer nur möglich, für sich selbst oder in Gemeinschaften Gleichgesinnter, wird immer wichtiger.

Laßt uns also das LICHT suchen, so daß es uns heilen kann. Laßt uns die Blockaden wegräumen, die dem entgegenstehen. Fangen wir am besten mit den Blockaden in unseren eigenen Gedanken an. Dann werden wir einen guten Weg finden können, der hin zur Heilung führt. Dazu mag oft Geduld erforderlich sein. Doch wenn es der richtige Weg ist, dann ist Eile nicht so wichtig.

Um solche Lösungen zu finden, dem Einzelnen bewußt zu machen und ihn auf seinem eigenen Weg der Heilung zu unterstützen, dafür wirke ich.

Erkenntnis: Alles was existiert ist Geist in unterschiedlicher Verdichtung (Odgesetz)

Nach einer Offenbarung, die der Priester Johannes Greber (1874-1944) niedergeschrieben hat.

Dieser Begriff des Odgesetzes und das Verstehen seiner Funktion ist in unserer heutigen Zeit weitgehend unbekannt und doch sehr wichtig, um die Phänomene Krankheit und Heilung richtig einordnen zu können.

Mit meinen eigenen Worten möchte ich diese Zusammenhänge im Folgenden etwas beschreiben:

Der Mensch, jedes Lebewesen, alles was Gott erschaffen hat, besteht aus unterschiedlich verdichteter geistiger Kraft. Diese Kraft nennen wir Od oder Odkraft. Sie wird auch bezeichnet als Lebenskraft, als Chi, als Prana oder als Kundalini.

Alles ist Geist, nur eben in unterschiedlicher Dichte. Diese Erkenntnis ist offensichtlich überaus wesentlich, wenn man verstehen will, warum geistige Heilung nicht nur für den reinen Geist, sondern auch für den als Körper verdichteten Geist wirksam ist.

Der reine Geist kann durch unsere Gedanken nicht erfasst werden. Er schwingt eine Ebene höher. Doch der Geist kann sich verdichten zu Wahrnehmungen, zu Gedanken, Überzeugungen, seelischen Befindlichkeiten. Dieser verdichtete Geist schwingt dann auf mentaler Ebene.

Wenn sich die geistige Kraft noch weiter verdichtet, wird die emotionale Ebene, also die Ebene unserer Gefühle erreicht. Unsere Gefühle sind also kein reiner, sehr hoch schwingender Geist, allerdings verdichteter, komprimierter Geist, damit aber auch Geist.

Das Od kann sich dann noch weiter verdichten und es wird die Ebene der bioenergetischen Ströme (Meridianebene, vitalenergetische Ebene) erreicht.

Bei noch weiterer Verdichtung wird dann die rein stofflich-materielle Ebene erreicht, also unser unmittelbarer physischer Körper.

Alles das ist Geist, ist Od in seinen verschiedenen Verdichtungen. Aus dieser Sicht ist leicht verständlich, daß wir Menschen geistige Wesen sind und als geistige Wesen auch in erster Linie auf geistigem Wege geheilt werden sollten.

Das Odgesetz

besteht vor allem darin, daß alle diese unterschiedlichen Verdichtungen des Geistes parallel existieren, mit einer bestimmten Qualität und einer bestimmten Quantität auf jeder Verdichtungsebene.

Diese Qualität und Quantität auf jeder einzelnen Ebene sind jedoch nichts Starres ein für allemal Gegebenes, sondern sie sind als ein Fließgleichgewicht zu verstehen, das zu jedem gegebenen Augenblick ausbalanciert werden muß.

Diese Balancierung vollzieht sich oftmals mehr oder weniger spontan. Doch im Praxisalltag begegnet es mir immer wieder, daß diese Spontanität sehr schnell ihre Grenzen erreichen kann. Defizite werden auf einzelnen Ebenen sichtbar, die sich über kurz oder lang in Krankheitssymptomen zeigen.

Es ist anzunehmen, daß eine Optimierung dieser Energiebalancierung nur durch eine geistige Steuerung erreicht werden kann, auf einer hohen Schwingungsebene, die unseren Gedanken nicht zugänglich ist. Wirksam werden hierbei geistige Kräfte, die auf eben dieser Ebene wirken.

Unser Fließgleichgewicht der Odkraft auf allen Ebenen ist damit wesentlich abhängig davon, welche geistigen Kräfte Einfluß auf uns haben.

In zahlreichen Fällen sind belastende Geistwesen mit Körper oder Aura des Menschen verbunden, hin und wieder auch finstere Mächte. Diese Art geistiger Energie wirkt größtenteils blockierend und behindert die Herausbildung eines Odgleichgewichtes.

Unzufriedenheit, innere Unruhe, Neid, Habgier, Mißgunst, Gewaltbereitschaft u.ä. sind oft äußere Zeichen solcher Blockierungen. Je nachdem auf welcher Daseinsebene sich diese Blockierungen am stärksten herausbilden, treten auch gesundheitliche Störungen bis hin zu schwersten Krankheiten auf.

Sensitive Menschen können solche belastenden geistigen Energien oft als zähen grauen bis schwarzen latexartigen Schleim wahrnehmen, der den Körper und oft auch die Aura durchzieht.

Ganz anders wirken göttlich-geistige Wesenheiten. Sie helfen uns gerne, ein optimales Fließgleichgewicht unserer Lebenskräfte zu erreichen. Ich bin davon überzeugt, daß nur durch göttliche Kraft eine Harmonie von Körper, Seele und Geist erreicht werden kann. Das betrifft die Harmonie innerhalb dieser Ebenen, als auch zwischen ihnen, wodurch unser Wohlbefinden wesentlich bestimmt wird.

Unser dynamisches Odgleichgewicht und damit unsere Gesundheit und jegliche Heilung sind somit untrennbar verbunden mit geistiger Öffnung zum Göttlichen hin, auf welchem Weg das auch immer geschehen mag.

Erkenntnis: Bei aller Heilung die Ebenen beachten! Die Ebenen der Krankheitsursachen und der therapeutischen Aktivitäten

Dies erscheint mir ebenfalls als ein überaus wichtiger Zusammenhang, der wenn er nicht erkannt und beachtet wird, die Heilmöglichkeiten der meisten Therapien in erheblichem Maße reduzieren kann.

Wird dieses Prinzip jedoch erkannt und beachtet, sind große Heilerfolge oft schon mit frappierend einfachen Mitteln möglich.

Ich möchte das an einer Analogie kurz erläutern. Natürlich hinken solche Beispiele auch, doch wer es möchte, wird den entsprechenden Hintergrund verstehen können und sein ganzes Leben lang nicht mehr vergessen.

Stellen wir uns vor, wir befinden uns auf einem Bahnhof. Damit die Züge pünktlich und ohne Komplikationen von A nach B gelangen können, ist es erforderlich verschiedene Weichen genau zur richtigen Zeit in die richtige Richtung zu stellen. Wie kann man das erreichen?

Man kann direkt an die Weiche gehen und diese mit hohem Kraftaufwand bewegen. Wenn man das gut macht, werden die Züge pünktlich fahren können. Doch wenn der

Bahnhof etwas größer ist, wird es immer schwieriger werden, die richtigen Weichen zur richtigen Zeit in die erforderliche Richtung zu stellen.

Deshalb hat man irgendwann die Stellwerke erfunden. Der Wärter des Stellwerkes kann von seiner Höhe aus den ganzen Rangierbetrieb überblicken. Mit relativ wenig Kraftaufwand kann er viele Weichen ganz korrekt bedienen. Das ist schon deutlich effektiver, als wenn man direkt an der Weiche steht... Die Steuermöglichkeiten sind viel größer.

Doch wann kommt der nächste Zug? Und wohin soll er fahren? Und wieviele Züge kommen fast zur gleichen Zeit? Um das zu bewältigen, benötigt der Wärter des Stellwerkes einen Plan, einen Fahrplan. Und wenn einmal ein Sonderzug einfährt oder Fahrplanänderungen erforderlich werden, erhält der Wärter zusätzliche Informationen. Es wird auch dann alles gut funktionieren.

Wir finden also im Wesentlichen **drei Ebenen** vor. Die Ebene der Schienen und Weichen, die Ebene des Stellwerkes und die Ebene des Planes oder der Information.

Nun die Analogie. Wenn wir uns vorstellen, daß die Ebene der Schienen und Weichen der körperlichen Ebene entspricht, die Ebene des Stellwerkes der seelischen Ebene und die Information (Fahrplan) der geistigen Ebene, dann können wir dieses Zusammenwirken gut erkennen.

Dann wird auch sofort klar, daß ein gut funktionierender Zugverkehr unserer Gesundheit entspricht und ein gestörter Zugverkehr bestimmten gesundheitlichen Störungen oder Krankheiten.

Wenn man in diesem System Störungen in Ordnung bringen (heilen) möchte, ist es doch zunächst erforderlich, aufzuklären auf welcher Ebene die Störung ihren Ausgangspunkt nimmt.

Ist beispielsweise eine Weiche eingerostet, dann nützen Reparaturen am Stellwerk oder Korrekturen am Fahrplan recht wenig. Da muß jemand mit der Ölkanne direkt zur Weiche hingehen und sie in Ordnung bringen. Das würde vielleicht der Arbeit eines Physiotherapeuten beim Menschen entsprechen oder einer Operation nach einem Unfall.

Tritt jedoch ein Defekt im Stellwerk auf, dann wird die Ölkanne nicht viel nutzen. Da muß dort jemand hingeschickt werden, der sich mit dieser Technik auskennt. Das wird der Gleisarbeiter meist nicht leisten können...

Wenn jedoch im Fahrplan ein Fehler auftritt, dann nutzt es auch nichts, wenn man die Weichen ölt und das Stellwerk in Ordnung bringt. Dann muß das Problem auf der Informationsebene gelöst werden, wenn die Züge wieder richtig fahren sollen.

So einfach ist das alles. Nur haben wir dabei ein Problem, wenn wir diese Analogie auf die Ebenen von Körper, Seele und Geist beziehen. Das Funktionsprinzip ist das Gleiche. Nur kann man die Seele und den reinen Geist nicht sehen. Für die wissenschaftliche Medizin existieren diese Ebenen noch nicht einmal.

Doch wie will man den Körper heilen, wenn man seine Steuerebenen und deren Zusammenhänge nicht versteht?

Man nimmt die Weichen auseinander und baut sie wieder zusammen, experimentiert mit verschiedenen Ölen, setzt immer neue Ersatzteile ein und freut sich vielleicht, wenn eine Weichenheizung in der Winterzeit gut funktioniert.

In der medizinisch-wissenschaftlichen Ausbildung bewegt man sich ebenso fast ausschließlich auf dem „Bahnhof“. Auch in den Universitäten werden vorwiegend „Bahnhofsarbeiter“ ausgebildet. Woher sollen die denn wissen, wie es in einem „Stellwerk“ aussieht, wenn man solch ein Stellwerk nicht einmal sehen kann?

Das alles ist heutzutage ein großes Problem. Je moderner die medizinische Wissenschaft wird, desto höher wird die Spezialisierung auf rein materieller Ebene. Die rein energetischen Daseinsebenen bleiben nahezu völlig außen vor. Das führt so weit, wie ich letztens etwas sarkastisch gelesen habe, daß die Spezialisten immer mehr über immer weniger Dinge wissen, bis sie schließlich über nichts mehr, alles wissen...

Es kommt also darauf an, bei aller Spezialisierung, den Blick für das Ganze nicht zu verlieren. Und zu diesem Ganzen gehört nun einmal die Energie in allen ihren Erscheinungsformen.

Das ist durchaus auch ein Problem in der Naturheilkunde. Fährt man zu entsprechenden Schulungen, wird oft von Ganzheitlichkeit gesprochen und man meint die Ganzheitlichkeit des physischen Körpers. Man strebt zwar eine Harmonie zwischen Körper, Seele und Geist an, betrachtet und behandelt jedoch fast ausschließlich die Organe und die Physiologie des Körpers. Denken wir an unseren Bahnhof, merken wir sofort, daß das alles seine Grenzen hat, wenn die Steuerebenen nicht oder nicht im erforderlichen Maße einbezogen werden.

Doch die Steuerebenen, wie ich sie nenne, kann man eben nicht sehen. Mit Bioresonanzgeräten kann man zwar einige Aspekte davon wahrnehmen, doch bleibt das alles eher recht bruchstückhaft.

Worin besteht nun die Konsequenz?

Der Einzelne sollte, wenn er einen Weg der Heilung finden möchte, vor allem auf seine innere Stimme, auf sein Bauchgefühl hören. Effektiver mag es natürlich sein, wenn man beginnt, sich mit feinstofflichen Testverfahren auch in Heilungs- und Gesundheitsfragen zu beschäftigen. Das kann sowohl die Wahrnehmung mit Hilfe einer Wünschelrute, eines Biotensors oder eines Pendels sein. Auch kinesiologische Testverfahren helfen oft schon weiter.

Diejenigen, die schon mit solchen Testverfahren vertraut sind, sollten vielleicht ihre Erfahrungen weiterentwickeln unter Nutzung von Fragestellungen aus unserem Bahnhofsbeispiel.

Auf welcher Ebene liegt die Hauptblockade? Wie kann sie am Besten aufgelöst werden? Was kann dafür getan werden, daß sich solche Blockaden nicht wieder aufbauen? Das kann jeder für sich beantworten, wenn er oder sie danach sucht.

Für Therapeuten halte ich es für unerlässlich, sich mit den Steuerebenen zu beschäftigen, sonst kann von Ganzheitlichkeit ihres Wirkens nicht die Rede sein.

Erkenntnis: Krankheit zeigt an, daß etwas schief gelaufen ist

Wenn das so ist, hat die Krankheit eine Aufgabe, nämlich die Aufgabe, etwas anzuzeigen, uns auf etwas aufmerksam zu machen...

Die Frage ist nur, ob wir das wahrnehmen und annehmen können, worauf wir aufmerksam gemacht werden sollen.

So kann auf körperlicher Ebene etwas schief gelaufen sein, aber auch auf seelischer oder geistiger Ebene. Es kann etwas aus der Vergangenheit sein, auch aus der Vergangenheit meiner Vorfahren oder einer eigenen früheren Inkarnation. Es kann aber auch in der Gegenwart etwas schief laufen. Es kann mir vielleicht bewußt sein, vielleicht aber auch nicht.

Wir erkennen also ein sehr komplexes Phänomen, auf das mit dieser Erkenntnis hingewiesen wird.

Doch das hat auch **Konsequenzen für die Therapie**. Wenn wir den obigen Satz etwas weiterdenken, kommen wir darauf, daß Heilung eigentlich bedeutet, etwas in Ordnung zu bringen, was schief gelaufen ist...!

Doch das ist ja wieder so komplex. So vielfältig wie die Ursachen, sollten dann eben auch die Bemühungen sein, wieder in die Ordnung zu kommen, also geheilt zu werden.

Jeder wird sofort verstehen, daß man mit noch so guten Einzelaktionen oder gar mit Medikamenten allein, eine solche Ordnung nicht finden kann. Zumal Medikamentenwirkungen meist auf den physischen Körper beschränkt sind.

Und meine Patienten staunen oft nicht schlecht, wenn ich ihnen sagen muß, daß von ihren reichlichen Tablettensorten, die sie so einnehmen, nicht eine dabei ist, die heilen kann.

Wenn mein Herz eben zu schnell schlägt und ich nehme einen Betablocker ein, dann schlägt es wieder langsamer, jedoch nur solange wie ich diesen Blocker einnehme. Das sind **Scheinheilungen**, die den Menschen als Heilungen angepriesen werden. Der Patient kommt damit seiner inneren Ordnung kein bißchen näher. Im Gegenteil, es erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, daß mit der Zeit immer mehr schief läuft. So ist das leider mit fast allen Medikamenten, die heutzutage bei chronischen Erkrankungen eingesetzt werden.

Ähnlich ist das bei den meisten Operationen, die im Ergebnis chronischer Krankheiten durchgeführt werden. Eine Operation sollte wirklich das allerletzte Glied der Bemühungen um Heilung sein. Zumindest kurz und mittelfristig ist sie eine Bankrotterklärung für alle bisherigen Heilversuche. Sie wird die Ordnung nicht

wiederherstellen können, wenn nicht eine völlige Neuausrichtung des Lebens damit einhergeht.

Doch die Menschen sind größtenteils zufrieden mit Tabletten, Injektionen und Operationen, weil es ihnen ja wirklich, zumindest vorübergehend besser geht. Das dicke Ende kommt dann oft später, wenn sich der entstehende Leidensdruck immer weiter erhöht, weil es nicht gelungen ist in die Ordnung zu kommen...

Patentrezepte gibt es bei solchen Krankheiten freilich nicht. Deswegen ist es sicherlich sinnvoll, von einem **Weg der Heilung** zu sprechen. Es ist oft nicht einfach, einen solchen Weg zu finden, doch es ist die einzige Alternative, die zu wirklicher Heilung führt. Diese Bemühungen sollten auch immer mit einer Suche nach geistiger Öffnung zum Göttlichen verbunden sein. Wenn es uns gelingt, höher zu schwingen, mehr Licht und mehr Liebe in uns aufzunehmen, dann blockieren unsere Steuer-ebenen deutlich weniger und fördern, ja ermöglichen einen Prozeß ganzheitlicher Heilung.

Hat man einen solchen Weg gefunden, braucht man keine Eile haben. Alles wird sich fügen, wenn die Zeit dafür gekommen ist.

Das alles hängt ganz eng zusammen mit einer weiteren Erkenntnis.

Erkenntnis: Heilung ist Auflösung von energetischen Blockaden auf allen Ebenen, ist energetische Vervollkommnung

Aus der Traditionellen Chinesischen Medizin kennen wir die Wichtigkeit des Prinzips des **Ausgleichs von Fülle und Leere** (Akupunktur)

Ein Mensch hat beispielsweise Kopfschmerzen (Fülle) und kalte Füße (Leere). Doch warum ist das so? Warum gleicht sich das nicht von selbst aus? Es gleicht sich deshalb nicht aus, weil sich dazwischen Blockaden gebildet haben, die einen freien Energiefluß behindern.

Solche Blockaden können auf der körperlichen Ebene durch Operations- oder Verletzungsnarben entstanden sein, aber auch durch Schlacken und Giftablagerungen im Bindegewebe.

Man muß also die Energiebahnen wieder frei bekommen, durch die ein entsprechender Ausgleich erfolgen kann. (Narbenentstörung, Entschlackung, Entgiftung...)

Auf der vitalenergetischen Ebene (Energieridiane) ist das u.a. durch Akupunktur möglich. Durch den Stich der Nadel an der richtigen Stelle wird ein Reiz gesetzt, wodurch die Energie wieder zu fließen beginnt. Das wird normalerweise auch unterstützt durch die Moxibustion (Wärmezuführung über Akupunkturpunkten) und durch den Einsatz unterstützender Teegaben.

Doch was ist mit **seelischen Belastungen**, die als Blockaden wirken? Diese werden bei den meisten Behandlungen weder wahrgenommen, noch aufgelöst. Also wirken sie weiter...

Dabei sind nicht so sehr Sorgen und Probleme gemeint (psychisch), die der Patient oft von sich aus wahrnehmen und manchmal auch verändern kann.

Vor allem kann ich da bestimmte Seelenkräfte wahrnehmen, die nicht zum Patienten selbst gehören.

Mentalradiaesthetisch kann man da nach verbundenen oder begleitenden Seelen fragen und wird sicherlich eine Antwort erhalten, wenn so ein Phänomen vorliegt.

Bei solchen Seelenphänomenen haben wir es mit Menschen zu tun, die ihren Körper verlassen haben. Solche Menschen sind den meisten von uns sicherlich auch schon einmal im Traum begegnet. Wenn wir träumen, befinden wir uns nämlich in der Seelenebene und können solche Wesen oftmals recht deutlich erkennen, nämlich als Menschen. Um die Seelen auch im Wachzustand wahrnehmen zu können, benötigen wir dann radiaesthetische Fähigkeiten...

Wenn wir von seelischen Belastungen sprechen, sind vor allem energiearme Seelen gemeint, die entweder mit uns direkt verbunden sind oder uns in einem gewissen Abstand begleiten. Sie wollen uns nichts tun, treten uns friedlich gegenüber, können sich jedoch von uns nicht aus eigener Kraft lösen, weil ihr Energiepotential einfach nicht ausreicht, um in höhere Sphären des Seins aufzusteigen. Also ziehen sie uns unbewußt Energie ab und mischen sich mitunter auch in unser Alltagsgeschehen ein. Die beschriebenen Symptome sind dann vor allem innere Unruhe, Müdigkeit, Unentschlossenheit, Unzufriedenheit, Schlafstörungen u.a.

Die Lösung ist oft ganz einfach. Man zündet eine möglichst heilige Kerze an und spricht ein Bittgebet für die Erlösung solcher Seelen. Sie mögen durch liebe Lichtwesen begleitet werden an einen Ort, an dem sie ihrem Entwicklungsniveau gemäß Ruhe und Frieden finden können.

Hinterher kann man dann wieder muten und das Ergebnis prüfen... Meist werden sie nicht mehr da sein. Dann hat man etwas Gutes für den betreffenden Menschen, als auch für diese Seelen gemacht. Alle Beteiligten können eine tiefe Zufriedenheit spüren.

Was seelische Belastungen betrifft, so gibt es noch ein anderes ganz wesentliches Problem. Es geht um **Karma**.

Dieser Karmabegriff stammt nicht aus unserem Kulturkreis, sondern aus fernöstlichen Lebensphilosophien. Dennoch benutze ich ihn, weil der deutsch Begriff „**Schuld**“ das Problem nicht deutlich genug beschreibt. Für mich ist Karma im Kontext seelischer Belastungen, eine eingegangene Schuld, die nach einem Ausgleich drängt. Es gibt also keine Schuld, die nicht irgendwann ausgeglichen werden müßte. Es ist dabei unerheblich, ob wir uns an eine bestimmte Schuld erinnern können oder nicht. Das ganze Phänomen ist wie ein Brandzeichen auf der Seelenebene gespeichert und kann auch unbewußt an Nachkommen weitergegeben werden, wie ich das noch erläutern werde.

Für die Auflösung von Schuld gibt es **zwei grundlegende Wege**. Das ist zum einen die spontane Auflösung von Schuld und die Auflösung durch Göttliche Gnade. Das

ist ganz offensichtlich eine Gesetzmäßigkeit. Sie wirkt immer, ob wir sie erkennen oder nicht, ob wir sie wahrhaben wollen oder nicht.

Für die spontane Auflösung gilt das Prinzip „Aug um Aug, Zahn um Zahn“. Alles Unrecht, das von einem Menschen ausgegangen ist, wird also als solches zu ihm zurückkehren...

Dieses Phänomen begann ich zu verstehen, als ich in den Büchern des russischen Heilers S.N. Lazarev studiert habe. Er geht davon aus, daß jedes Unrecht welches geschehen ist, eine Schuld hervorbringt und eine solche Schuld in Form von komplexen Ausgleichsprogrammen zur Auflösung drängt.

Beispielsweise nennt Lazarev solche Programme wie:

Tötung des Lebens (Bsp.: Antibiotika...)
 Vernichtung
 Selbstvernichtung
 Zerstörung
 Selbstzerstörung

Solche Ausgleichsprogramme für belastendes Karma, ich nenne sie der Einfachheit halber Karmaprogramme, wirken auf der Seelenebene. Sie können inaktiv sein oder sich aktivieren.

Sind sie inaktiv, merkt die entsprechende Person nicht unmittelbar etwas davon. Meinen Patienten sage ich in einem solchen Fall immer, daß sie „auf einem Pulverfaß sitzen mit drei Kissen drunter...“ Solche Analogien beschreiben die Situation recht deutlich und motivieren auch dazu, ein solches Problem aufzulösen.

Schwieriger wird es, wenn sich solche Karmaprogramme aktivieren. Wer feinstofflich testen kann, wird eine entsprechende Frage leicht mit einem „Ja“ oder einem „Nein“ beantwortet bekommen. Doch ist es auch bedeutsam, wahrzunehmen, in welchem Maße eine solche Aktivierung bereits erfolgt ist. Ich selbst stelle mir dazu eine Skala von 1 bis 10 vor und bestimme mit dem ja/nein-Test, zu wieviel Prozent die Aktivierung bereits erfolgt ist. (1 ist dann 10%, 2 ist 20% usw.)

Nun möchte ich zwei Beispiele nennen, um zu zeigen, wie so etwas funktioniert.

Das **häufigste Phänomen**, welches mir in der Praxis begegnet ist das inaktive, jedoch durchaus blockierend wirkende Karmaprogramm „*Tötung des Lebens*“. Es entsteht meist durch die Einnahme von Antibiotika. Der Körper, ganz besonders der Darm, mag die ungunen Wirkungen einer solchen Behandlung mit der Zeit und mit großer Mühe kompensieren können. Auf der Seelenebene sieht das anders aus.

Auch wenn wir uns dessen meist nicht bewußt sind, wenden wir uns mit der Einnahme eines solchen Giftes gegen das Leben. Das steckt schon in der Wortbedeutung. „Anti“ bedeutet ja gegen und „bios“ bedeutet Leben. So verallgemeinert wird das auf der Seelenebene wahrgenommen und einem Brandzeichen gleich, abgespeichert. Wir haben uns also eine Seelenbelastung, einen Fehler auf dieser wichtigen Steuerebene organisiert. Eine solche Belastung

kann sich auch aktivieren, wenn sie zu dominierend geworden ist. Dann geht es uns richtig schlecht...

Ein **weiteres Phänomen** sind Karmaprogramme, die von den Vorfahren ausgehen und über den Familienstammbaum, sozusagen auf der Blutlinie unserer Herkunft auf uns wirken. Der Ausgangspunkt solcher Schuld kann jedoch auch aus eigenen früheren Inkarnationen herrühren. Beides wirkt ähnlich. Es handelt sich dabei meist um Vernichtungs- oder Zerstörungsprogramme. Wie kann das sein?

Beispielsweise war der Urgroßvater eines Patienten im Krieg und hat dort viel Schlimmes erleben müssen, hat vielleicht auch selbst in dieser Not einen oder mehrere Menschen getötet. Das war für ihn alles so furchtbar, daß er auch, als er wieder nach Hause kam, niemals darüber gesprochen hat. Er war einfach nicht in der Lage, das Erlebte zu verarbeiten und hat das so gut es ging verdrängt. Damit konnte jedoch auch diese Schuld, die der Urgroßvater mit sich herumtrug, oft nicht ausgeglichen werden.

Nun ist dieser Uropa irgendwann gestorben. Was ist nun mit dieser Schuld? Sie besteht weiterhin. Die Seele hat zwar den physischen Körper verlassen. Sie ist jedoch immer noch so verbittert und verhärtet, wie sie es zu Lebzeiten schon war. Sie kann einen Ausgleich der Schuld einfach nicht aus sich selbst heraus bewirken. Also geht dieses Karma auf die Nachkommen über. Dort bewirkt es zunächst eine erhebliche Seelenbelastung und kann sich, wenn sich entsprechende Bedingungen ergeben, auch spontan aktivieren.

Im Falle eines Vernichtungsprogrammes könnte das ein Verkehrsunfall, ein Herzinfarkt mit tödlichem Ausgang oder auch eine Selbsttötung sein. Das klingt alles sehr schlimm und man mag sich auch fragen, warum Gott das zulassen kann. Doch es ist ein Ausgleich einer alten Schuld, wodurch die Gerechtigkeit, wenn auch sehr schmerzhaft, wieder hergestellt wird. Dafür kann nicht Gott verantwortlich gemacht werden. Sein Credo ist doch ohnehin: „Du sollst nicht töten!“ Wenn wir es als Menschen Kraft der Freiheit unseres Willens doch tun, dann müssen wir als Menschen auch einen entsprechenden Ausgleich dafür ertragen.

Ähnlich wirken auch Zerstörungsprogramme. Wenn also in früherer Zeit jemand etwas zerstört hat, wird auch wieder jemand zerstört, wenn sich das Prinzip spontan durchsetzt.

Programme der Selbstzerstörung aktivieren sich meist allmählich. Auch hier kann man testen/muten zu wieviel Prozent eine Aktivierung fortgeschritten ist. Es entstehen dann solche Krankheiten wie chronische Gelenkentzündung (Polyarthrit), Stoffwechselerkrankungen, Allergien und andere Autoimmunerkrankungen aber auch langsam wachsende Krebserkrankungen sind möglich. Wird ein solches Karmaprogramm als Ursache erkannt, dann sind solche Krankheiten im Allgemeinen nicht aufzuhalten, was auch immer schulmedizinisch unternommen wird. Gelingt es dennoch, sie zu stoppen, dann geht das Selbstzerstörungsprogramm auf weitere Nachkommen über. Die Kinder oder Enkel bekommen unerklärliche Krankheiten...

Soviel zu den spontanen Wirkungen eines solchen Ausgleichs. Doch es gibt noch eine viel bessere, eine viel sanftere Lösung solcher Probleme. Es handelt sich dabei um den Ausgleich einer eingegangenen Schuld durch **Göttliche Gnade**.

In der Literatur ist dazu kaum etwas beschrieben. Doch wenn es wirklich einen liebenden und allmächtigen Gott gibt, warum sollte er uns nicht auch seine Gnade schenken für eine eingegangene Schuld?

Doch Gott macht es uns ganz offensichtlich nicht so einfach. Uns wird nicht bedingungslos etwas geschenkt, sondern wir müssen schon etwas dafür tun. Das große Ziel des Ausgleichs der Schuld kann ja nicht allein durch Gott bewirkt werden. ER ist ja eine solche Schuld auch nicht eingegangen. Das waren doch wir Menschen.

Deshalb ist der Zugang zu einem solchen Phänomen auch nicht ganz so leicht. In einem solchen Falle muß nämlich immer jene Seele therapeutisch erreicht werden, die eine entsprechende Schuld bewußt oder unbewußt eingegangen ist. Es gilt sozusagen das **Verursacherprinzip**.

Um Göttliche Gnade zu erhalten ist es unabdingbar, daß der Verursacher einer Schuld dieses Unrecht in seinem Innersten bereut, daß er allen Menschen vergibt, die ihn vielleicht zu solch einer Tat gedrängt haben und daß ihm zumindest auf der Seelenebene von allen beteiligten Menschen vergeben wird. Das sind zugleich die bisher erkannten Bedingungen für eine Karmaauflösung durch Göttliche Gnade.

Das trifft auch zu, wenn der Verursacher einer Schuld seinen irdischen Körper bereits verlassen hat. Er braucht dann unsere Fürbitte und Unterstützung auf der Seelenebene, so daß er es schaffen kann, seine Schuld zu bereuen, anderen zu vergeben und menschlich selbst Vergebung zu erhalten. Erst dann kann er die GÖTTLICHE GNADE empfangen und das gesamte Karmaprogramm wird für ihn und alle Nachkommen für immer gelöscht.

Das ist eigentlich die fundamentale Erkenntnis, die ich in den letzten Jahren erfahren durfte. In vielen mühsamen mentalen Ritualen konnte ich gemeinsam mit meinen Patienten und zahlreichen geistigen Helfern solche Zugänge immer wieder finden. Damit wurden zahlreiche Seelen erlöst von ihrer Schuld und ganze Familien von unsäglicher Last befreit. Heute ist eine solche Vermittlung von GÖTTLICHER GNADE zur Auflösung alter Karmaprogramme zum Bestandteil meines täglichen Wirkens geworden.

Wer noch daran zweifeln sollte, ob es sich für ihn lohnt, sich mit solchen Phänomenen zu beschäftigen, dem empfehle, ich folgende Fragen bei hilfesuchenden Menschen mit Rute oder Biotensor nach der ja/nein Methode auszutesten:

„Sind die Hauptursachen der Krankheitssymptome karmisch bedingt?“

„Sind die Hauptursachen der Krankheitssymptome durch Blockaden bedingt?“

„Sind die Hauptursachen der Krankheitssymptome durch Organschwächen bedingt?“

Die Antworten auf diese Fragen sind mit jeweils unterschiedlicher therapeutischen Konsequenzen verbunden.

Wird die erste Frage mit JA beantwortet, dann hat sich irgendein Karmaprogramm begonnen, zu aktivieren. Sollte das der Fall sein, ist die Krankheitsursache auf der Seelenebene angesiedelt und schulmedizinisch nicht zugänglich. Es werden sich

dann solange immer neue Krankheitszeichen einstellen, bis diese Seelenschuld aufgelöst ist...

Auch nach Auflösung des Karmas ist die Krankheit noch nicht geheilt. Doch ist es einleuchtend, daß die Heilprognosen weitaus günstiger werden, wenn die Hauptursache eines Krankheitsverlaufes verschwunden ist...

Zusammenfassend kann man also sagen:

Gelingt es, eine solche sanfte Möglichkeit der Karmaauflösung in Gang zu bringen, dann muß niemand durch solche Ursachen mehr leiden. Gott schenkt uns seine Gnade und löst die entsprechenden Karmaprogramme auf. Doch sind damit auch Lernaufgaben für uns Menschen verbunden. Erfüllen wir diese Aufgaben, dann bekommen wir die Schuld erlassen. Erfüllen wir diese Aufgaben nicht, dann setzen sich die Programme spontan durch, wie oben beschrieben.

Eine weitere Art seelischer Belastungen sind **bösartige Wünsche**, die dem Hilfesuchenden von anderen Menschen aus niederen Motiven heraus gesendet wurden. Solche Wünsche kleben als gallertartige Energiegebilde in der Aura und warten auf eine Möglichkeit ihrer Verwirklichung. Mental sollte man auch danach fragen, wenn man einen Menschen von entsprechenden Blockierungen oder auch Gefahren befreien möchte.

Wenn ich selbst solche bösartigen Wünsche in der Aura eines Patienten feststelle, verwandle ich sie mit großer Konzentration in Liebe und sende sie an den Absender zurück. Danach kann man mental abfragen, ob das geklappt hat. Wenn ja, dann ich alles in Ordnung. Wenn nein, dann sollte man die ganze Aktion vielleicht mit einem Gebet verbunden und noch größerer Konzentration nochmals wiederholen. Immer wird jedoch dazu das radiaesthetische Handwerkszeug der Wahrnehmung gebraucht, an dessen Vervollkommnung man einfach arbeiten sollte.

Um die Erläuterungen zu den verschiedenen Blockierungen abschließen zu können, möchte ich abschließend noch kurz auf das Phänomen **geistiger Belastungen** eingehen.

Belastungen auf unserer höchsten Daseinsebene, der geistigen Ebene, können auch mit erheblichen Blockierungen verbunden sein.

Ich nehme solche Art Belastung als eine Besetzung durch geistige Wesen wahr, die nicht unmittelbar zu uns gehören. Da es eine riesige Vielzahl solcher Wesen gibt, teile ich sie der Einfachheit halber in drei Gruppen ein:

- in graue belastende Geistwesen
- in dunkelgraue belastende Geistwesen und
- in schwarze belastende Geistwesen, die oft auch finstere Mächte genannt werden.

Alles das kann man bei Menschen in seiner unmittelbaren Umgebung finden. Je dunkler uns solche Wesen gegenüber treten, desto belastender sind sie auch. Das kann man leicht austesten. Doch sollte man dabei immer auch mit größter Vorsicht zu Werke gehen, wenn man selbst keinen Schaden erleiden möchte.

Bei mir sind in diesem Zusammenhang besonders zwei Fragestellungen aufgetaucht:

- Warum können sich solche arg blockierenden Wesen an Menschen „festkleben“ und sie für ihre Ziele gefügig machen?
- Und wie kann man Menschen von solchen Wesenheiten befreien?

Das sollen nur einmal Fragen zum Nachdenken sein. Für mich habe ich eine Antwort gefunden. Sicherlich kann auch jeder andere solche Antworten nur für sich selbst, entsprechend seiner Möglichkeiten finden. Wenn das Problem gesehen werden kann, werden sich eines Tages auch die Antworten und die entsprechenden Fähigkeiten einstellen, mit solchen Sachen umzugehen.

Ich selbst bin mittlerweile in der Lage, solche seelischen und geistigen Belastungen weitgehend zu erkennen und sie während meditativer Sitzungen aufzulösen...

Damit solche Belastungen nicht wiederkommen, muß sich der Mensch verändern. Unser RESONANZKÖRPER muß sich vervollkommen. Dann werden wir immer mehr in die Lage versetzt, die LIEBE und das LICHT anzuziehen. Dann haben solcherart Belastungen keine Chance mehr, sich an uns anzukoppeln.

Könnt Ihr Euch noch an das Beispiel mit dem Licht im vorher dunklen Zimmer erinnern? Genauso ist das mit diesen seelischen und geistigen Belastungen. Wer genügend Licht und Liebe ausstrahlen kann, wird diesbezüglich immer unverletzbarer... und braucht letztlich auch keine Krankheit mehr, um den rechten Weg im Leben zu finden.

Die Frage ist nur, wie man das erreichen kann... Dazu gibt es viele Möglichkeiten und auch Hilfestellungen.

Meine Suche nach Heilungsmöglichkeiten und entsprechenden Methoden haben mich auch zu vielen **Wallfahrtskirchen und Kraftorten** geführt. Begonnen hat das ja alles in den Seminaren mit Reinhard Schneider und bei Siegfrieds Seminaren, an denen ich teilgenommen habe.

Immer habe ich mich dabei gefragt, was ich von solchen Seminaren und Exkursionen mitnehmen kann, um es zur Unterstützung der Heilung nutzen zu können..

Dabei wurde ja auch oft angeregt, sich bestimmte **Testobjekte** anzufertigen. Das habe ich dann fleißig fortgesetzt. Habe viele Kerzen und Heilige Wässer von Wallfahrtskirchen gesammelt, die ich heute noch ehrfurchtsvoll aufbewahre.

Da sind Wässer dabei von Lourdes, von Fatima, Heroldsbach, Frauenbründl, Werbachhausen und andere, die 1994/95, also vor ca. 15 Jahren, in kleine Fläschchen abgefüllt wurden und ihre Energie bis zum heutigen Tag erhalten haben.

Als ich solche Wässer dann zur Heilung von Patienten einsetzen wollte, bin ich auf eine weitere sehr wichtige Erkenntnis gestoßen:

Erkenntnis: Nicht jedes Heilige Wasser ist für jeden gut...!

Früher dachte ich, wenn ich jedem Patienten einige Tropfen von dem Lourdes-Wasser geben könnte, dann würde schon Heilung eintreten. Doch als ich dann gelernt hatte, einen Beziehungstest zwischen dem Wasser und einem entsprechenden Patienten zu machen, wurde ich eines Besseren belehrt...

Zunächst war ich da schon enttäuscht, daß sich meine diesbezüglichen Erwartungen nicht erfüllt haben. Doch sollte ich ganz offensichtlich etwas lernen. Vor allem sollte ich wohl begreifen, daß die Welt so ist, wie sie ist und daß sie nicht jeder nach seinen Vorstellungen x-beliebig verändern kann, zumindest, wenn etwas Gutes dabei herauskommen soll... Bestimmte Rahmenbedingungen gibt es eben, die zu akzeptieren sind.

Doch hatten wir doch in den Kursen von Reinhard Schneider gelernt, daß sich feinstoffliche Energien ganz besonders in solchen Medien wie Wasser, Öl und Wachs gut speichern lassen. Nicht umsonst wird ja auch Salböl (Grisam) in der katholischen Kirche verwendet. Auch Kerzen als Energiespeicher kennen wir ja von religiösen Ritualen her (Osterkerze). Solche Substanzen wollte ich also auch verwenden, um eigene Energiespeicher herzustellen.

Nachdem das mit den Heiligen Wässern der Wallfahrtsorte nicht so universell funktioniert hatte, habe ich in zahlreichen Meditationen um Möglichkeiten gebeten, die ich für möglichst viele Patienten einsetzen konnte.

Eines Tages habe ich eine entsprechende Antwort der geistigen Welt wahrgenommen und eine Zusage für entsprechende Unterstützung.

So begann ich bestimmte Wässer zu kombinieren und durch Einstrahlungen und Gebete für bestimmte Anwendungen zu optimieren. Es entstand eine Serie von sieben verschiedenen Heiligen Wässern, die ich LEBENSWASSER nannte. Alle diese Wässer erhielten einen Namen, der in gewisser Weise auf die vorwiegende Wirkungsrichtung hindeutete.

So u.a..

LEBENSWASSER –E- unterstützend bei Entzündungen,

LEBENSWASSER -S- den Stoffwechsel unterstützend

LEBENSWASSER -H- zur Unterstützung von Herz und Kreislauf

LEBENSWASSER –D- zur Unterstützung bei degenerativen Erkrankungen

LEBENSWASSER –P- zur Überwindung eines Parasitenbefalls

Wenn diese Energiewässer optimal funktionieren sollten, mußten sie mit einem speziellen Trägerwasser kombiniert werden. Dazu habe ich vorwiegend solche hochwertigen Wässer benutzt wie z.B. St. Leonhardsquelle, Lichtquelle, Aqua Luna, Plose, Laetana, Hornberger Lebensquell und Volvic. Diese Wässer wurden für jeden Patienten speziell ausgetestet und wurden Bestandteil der Therapie.

Im Jahr 2008 konnte ich auf die gleiche Weise eine weitere Wasserserie entwickeln, die ich Funktionswasser nannte. Diese Serie zeichnet sich dadurch aus, daß sie deutlich höherschwingend ist und noch komplexer wirkt als die LEBENSWÄSSER.

Dies wurde schon durch die Namen ausgedrückt, die mir ebenso wie die energetischen Rezepte allesamt durch göttliche geistige Wesen übermittelt wurden.

So.u.a.

Funktionswasser AURALICHT
 Funktionswasser FRAUENSEELE
 Funktionswasser WEG der HEILUNG
 Funktionswasser SEELENHEILUNG,
 Funktionswasser LICHTHEILUNG,
 Funktionswasser IMPFHEILUNG,
 Funktionswasser TIERHEILUNG,
 Funktionswasser INSEKTENFRIEDEN,
 Funktionswasser PFLANZENLICHT.

Diese Wässer funktionierten sehr gut. Dennoch mußten immer noch diese speziellen Trägerwässer ausgetestet werden...

Das änderte sich mit einem für mich großen Geschenk aus der geistigen Welt. Zu Beginn des Jahres 2009 wurde mir eine völlig neue Lösung offenbart. Ich erhielt die Vision eines universellen Wassers, das in der Lage sein sollte, meine bisherigen Energiewässer mit beliebigen stillen Wässern kompatibel zu machen.

In wenigen Tagen ist es mir gelungen, ein solches Wasser herzustellen. Ich nannte es „Quellwasser UNIVERSALRESONANZ“.

Nun verwende ich diese Wasser seit ca. 1,5 Jahren. Und ich konnte feststellen, daß es in dieser Zeit mit jedem meiner Patienten, die ich seither behandelt habe, in Resonanz gegangen ist. Das heißt, für jeden war es gut...!

Nun wurde es möglich, meine Energiewässer mit jedem beliebigen stillen Wasser einzunehmen und mit kleinen Meditationen zu verbinden. Eine spezielle Anleitung dazu ist in der Anlage zu finden oder kann durch mich jederzeit bezogen werden.

Diese Wässer, wenn sie dieser Anleitung gemäß eingenommen werden, helfen vor allem, den Resonanzkörper von Menschen wie auch von Tieren zu verändern. Heilende Energien können damit viel besser aufgenommen und ausbalanciert werden. Die Menschen leben sichtbar auf und die Befindlichkeit bessert sich ganz deutlich.

Da hat sich bisher noch niemand beklagt, daß ich „nur“ Wasser empfehle, um Linderung oder gar Heilung von schwersten Krankheiten zu erreichen... Im Gegenteil. Es kommen immer mehr Hilfesuchende in oft recht schicksalhaften Lebenssituationen.

So ist es auch gekommen, daß ich im letzten Jahr nahezu keine Medikamente mehr einsetzen mußte. Alle Linderungen und Heilungen von Krankheiten konnten allein mit meditativen Behandlungen und der Verwendung dieser Heiligen Wässer erreicht werden. Das ist, so meine ich ein überzeugendes Argument für das Prinzip und die Wirkung von Heilungen auf geistigem Wege...

So habe ich begonnen, noch ein weiteres Energiespeichermedium für die Unterstützung von Heilprozessen zu erschließen. Es ist das **Wachs**.

Eine erste Serie entsprechender Energiekerzen ist schon fertiggestellt. Diese Kerzen sind hervorragend geeignet, Meditationen zu unterstützen. Ihre Namen sprechen wohl auch für sich. Diese Namen, wie auch die entsprechenden Energiequalitäten sind ebenso Geschenke aus der göttlich geistigen Welt:

Kerze der LIEBE. Bitte leuchte für mich.

SONNENKERZE. Bitte leuchte mir.

Meine **SEGENSWÜNSCHE** mögen sich erfüllen.

ANDACHTSKERZE -Frieden unseren Seelen-

Bereits der Namen jeder Kerze strahlt ein großes Energiespektrum aus. Wer es probieren möchte, kann den Namen auf einen Zettel schreiben und ihn austesten bzw. muten. Laßt Euch vom Ergebnis überraschen...

Schließlich möchte ich eine letzte Erkenntnis formulieren, die ebenso eine überaus große Tragweite besitzt.

Erkenntnis: Leben vollzieht sich immer in Wechselwirkung mit dem energetischen Umfeld

Es gibt also immer energetische Strukturen in uns und solche Strukturen außerhalb von uns. Und es liegt auf der Hand, daß unser eigenes Energiesystem umso besser funktioniert, je besser sich die interne und die externe Energie ergänzen.

Im fernen Osten gibt es dazu eine ganze Wissenschaft, die auch in unseren Breiten immer mehr Einzug hält. Es ist das Feng Shui.

Wer sich etwas mit diesbezüglichen Prinzipien und Techniken beschäftigt, wird schnell erkennen, daß sich unsere Befindlichkeit durchaus verbessern kann, nur durch die Veränderung der energetischen Verhältnisse der Umgebung unseres Wohnhauses und der energetischen Optimierung der Wohnungseinrichtung.

Doch entstehen in unserer unmittelbaren Wohn- und Arbeitsumgebung zunehmend Störeinflüsse, die mit Feng Shui allein nicht aufzulösen sind. Vielleicht sind sie auch überhaupt nicht aufzulösen. Ich meine hierbei die zunehmende Mobilfunkbelastung.

Nachdem nunmehr der UMTS-Standard G3 schon große Verbreitung gefunden hat, sind die Frequenzen für den nachfolgenden G4 Standard schon versteigert worden. Das geht mit einem weiteren Ausbau gepulster hochfrequenter Mobilfunknetze einher mit all ihren verheerenden Wirkungen auf die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Offiziell ist das natürlich alles superverträglich... Wahrscheinlich kommt das daher, weil jeder einzelne Mobilfunkanbieter nur seine Netze beurteilt. Beim Durchschnittsbürger kommt aber alles gebündelt und zigfach überlagert an...

Schaut man in solche Informationsnetzwerke hinein wie beispielsweise Bürgerwelle.de, kann man größtenteils nur einen verzweiferten Kampf vieler Mitbürger gegen solche Erscheinungen wahrnehmen. Es ist zwar gut, wenn Einiges von der Geheimniskrämerei der Mobilfunkindustrie öffentlich gemacht wird, doch das Gesamtbild wird man nicht verändern können, trotz aller Proteste. Es werden wieder neue Masten gebaut und bestehende stillschweigend aufgerüstet...

Was also tun?

Meine Erkenntnis besteht darin, daß man versuchen muß, solche belastenden energetischen Einflüsse so zu wandeln, daß sie auf lebende Objekte sanfter wirken. Andererseits geht es darum zu erreichen, uns Menschen und möglichst auch viele Tiere widerstandsfähiger zu machen gegen solche Belastungen.

Doch wie soll ein solches Wandeln funktionieren?

Das Phänomen, welches dazu genutzt werden kann, heißt „**geistige Codierung von technisch erzeugten Frequenzen**“

Es geht dabei nicht um statisch strahlende Energieumwandler, sondern um Nutzung jener Phänomene, die in der Natur sowieso schon vorhanden sind. Man kann, so meine Erfahrung, entsprechende geistige Kräfte (z.B. Erdgeister und Luftgeister) bitten und durch eine geistige Steuerung so koordinieren, daß sie eine solche Frequenzcodierung für uns bewerkstelligen. Das ist ein völlig neuartiges Herangehen.

Erstmals habe ich dieses Prinzip bei meinem ZIMMERSEGGEN realisiert. Innerhalb der Würfel dieses Segens wird ein hochschwingendes Energiefeld aufgebaut, welches die Charakteristik jeglicher technischer Störer völlig verändert. Dieses Prinzip ist übrigens auch in der PKW-Entstörung wirksam, die ich unter der Bezeichnung „AURABALANCE im PKW“ entwickelt habe. Die Anwendung ist in einer entsprechenden Installationsanleitung beschrieben.

Doch nochmals zurück zur Wohnraumentstörung. So wissen wir aus der Radiaesthesie, daß beispielsweise Hunde linksdrehende Plätze meiden. Das trifft normalerweise auch auf starke Einflüsse technischer Strahler zu. Entweder kann der Hund ausweichen und sucht sich einen guten Platz. Oder er kann nicht ausweichen, dann wird er krank.

Ganz anders bei unserem Hund unter Einfluß des ZIMMERSEGGENS. Der „Prinz“ legt sich oft ganz nah an das Fernsehgerät und den Videorecorder, also in nachweislich recht starke Strahlung. Und es tut ihm offensichtlich gut... Wenn ich das austeste, ist das alles rechtsdrehend und selbst die Hochfrequenz hat von ihrem Schrecken verloren.

Ca. 150m von unserem Haus entfernt befindet sich im Sichtkontakt zu den Wohn- und Praxisräumen eine Antenne einer Mobilfunk-Basisstation. Normalerweise könnten wir durch diese Belastung krank werden. Wir werden es aber nicht, sondern erfreuen uns bester Gesundheit. Das mag zum Einen an der Wirkung des

ZIMMERSEGENS liegen, zum anderen jedoch an der Umsetzung einer weiteren geistigen Offenbarung zur Erd- und Luftheilung, die ich erhalten habe.

Wir nennen diese Energiephänomene mittlerweile LEUCHTFEUER. Wie sie funktionieren und installiert werden, habe ich in einem extra Artikel beschrieben. Mittlerweile konnten durch eine ganze Reihe tüchtiger Freunde über 40 solcher LEUCHTFEUER errichtet werden, von denen jedes einzelne einen Wirkungsradius von ca. 3 km hat...

Was nun in diesen Wirkungsbereichen wie geheilt wird und welche Konsequenzen das hat für die Lebensqualität von Menschen und Tieren, könnte noch konkret untersucht werden. Ich selbst nehme solche Ergebnisse in recht komplexer Form wahr. Deshalb reicht es mir auch, zu fühlen, daß sich Vieles zum Guten verändert hat. Zu beweisen brauche ich das nicht. Warum auch? Jeder kann es doch auf seine Weise wahrnehmen, wenn er es möchte. Und Leute, die nicht bereit sind, sich für solche Phänomene zu öffnen, die kann man sowieso nicht überzeugen.

Wie diese LEUCHTFEUER genau funktionieren, kann ich nur vermuten. Jedenfalls handelt es sich ganz offensichtlich um ein hervorragend abgestimmtes Wirken von geistigen Wesenheiten unterschiedlicher Ebenen. Alle sind bereit, uns Menschen zu helfen bei der Heilung der Erde und der Luft. Doch es zeigt sich auch, daß wir Menschen das Problem selbst erkennen und durch eigene Aktivität, solche Heilungen in Gang bringen müssen. Wahrscheinlich benötigen entsprechende geistige Wesen unseren Willen als Legitimation, um entsprechend tätig werden zu können. Das ist meine Wahrnehmung. Vielleicht gibt es auch noch andere.

Eine bestimmte Rolle mögen bei der Erd- und Luftheilung auch die 24 verschiedene LICHTGITTER spielen, die mir durch die geistige Welt gezeigt worden sind. Ich habe sie in einem Artikel beschrieben, der auf meiner Web-Seite veröffentlicht ist. Mir ist nur aufgefallen, daß optimale Standorte für die genannten LEUCHTFEUER sich vorrangig an Schnittpunkten solcher Lichtgitter befinden. Das könnte man natürlich weiter untersuchen. Vielleicht findet sich dafür jemand?

Wenn man in dem genannten Kontext der inneren Bedingungen und äußeren Einflüsse auf unsere Gesundheit noch etwas weiterdenkt, wird man auch auf das große Gebiet der **Ernährung** kommen.

Damit wird ja die Frage berührt, was wir alles in uns hineinlassen. Wirkt das belastend oder wirkt es förderlich für unsere Körper (stofflich, seelisch, geistig) und damit für unsere Gesundheit?

Doch wer stellt sich heutzutage solche Fragen?

Der energetische Zustand und entsprechende Wirkungen unserer Ernährung stellen ein riesiges noch weitgehend ungenutztes Potential von Heilung und Gesundheit dar. Solange im öffentlichen Sprachgebrauch lediglich auf Kalorien, auf Eiweiße, Kohlenhydrate und Fette geachtet wird und die feinstoffliche Nahrungsenergie weitgehend unverstanden bleibt, kommen wir diesbezüglich keinen Schritt voran.

Auch hier gilt offensichtlich vorwiegend die Selbsthilfe. Wer das verstanden hat, der achtet drauf und wird dann auch deutlich seltener krank. Ich möchte dieses Problem hier nur erwähnen. Es wäre sicherlich einen ganzen Vortrag wert.

Zusammenfassung:

Alle Heilung und Gesundheit ist ein einziger Weg der Suche nach uns selbst, nach Harmonie, Zufriedenheit, nach unserer Mitte. Wenn wir diese innere Mitte empfinden können, geht es uns gut.

Das ist aber auch immer ein bewußtes oder unbewußtes Suchen nach Energie.

Dabei kommt es immer mehr darauf an, Energie die uns aus der Mitte drängt, wahrnehmen zu können, sie möglichst zu meiden oder aber kompensieren zu können.

Gleichzeitig wird es immer bedeutsamer, Energie, die uns in der Mitte hält, ebenso wahrnehmen zu können, sie zu suchen und möglichst bewußt aufzunehmen... Und das alles körperlich, seelisch und geistig in entsprechender Ausgeglichenheit...

Es lohnt sich also, sich mit solchen Fragen zu beschäftigen. Wer dazu das Instrumentarium der Radiaesthesie nutzen kann mag es vielfach leichter haben. Doch auch ein einfaches „Bauchgefühl“ hilft schon oft weiter.

Haben sich solche Fragestellungen in uns erst einmal gebildet, drängen sie auch nach Lösungen. Es ist gut, wenn man dann auch Leute findet, mit denen man sich darüber austauschen kann.

Eine der Möglichkeiten nutzen wir mit dieser Tagung und dem heutigen Vortrag. Viele andere Möglichkeiten bieten sich an. Nutzen wir sie einfach, dann werden wir vorankommen, uns selbst und vielen anderen Menschen Gutes vermitteln können.

Deshalb habe ich diesen Vortrag, der zunächst lediglich als ein Redekonzept vorlag, nochmals aufgeschrieben. Sicherlich ist es in dieser ausführlichen Fassung leichter möglich, einzelne Fragen aufzugreifen und vielleicht auch weiterzudenken und anzuwenden.

Vielleicht hat auch jemand das Bedürfnis sich über genannte Fragen und Probleme auszutauschen. Das ist hier im Forum gut möglich. Natürlich würde ich mich auch über andere Formen des Meinungs austausches freuen.

Alle, die Ihr diese Zeilen gelesen habt, grüße ich ganz herzlich und wünsche Euch ein gutes Vorankommen auf Eurem ganz persönlichen Weg der Heilung und Vervollkommnung.

Euer Hans

Gefell am 24.05.2010